

Newsletter 9/2019 aufarbeitung aktuell

IM FOKUS



© Bundesstiftung Aufarbeitung/Günter Bersch

Jugendwettbewerb – Jetzt mitmachen! „Umbruchszeiten. Deutschland im Wandel seit der Einheit“

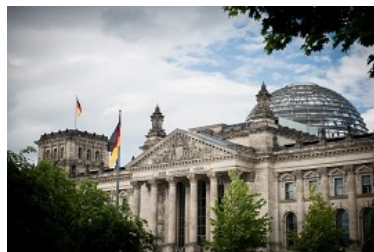
30 Jahre Friedliche Revolution und deutsche Einheit sind Anlass für unseren neuen Jugendwettbewerb „Umbruchszeiten. Deutschland im Wandel seit der Einheit“. Ob Schulklassen oder Jugendgruppen – gemeinsam mit dem Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Bundesländer rufen wir junge Menschen zwischen 14 und 19 Jahren im gesamten Bundesgebiet dazu auf, sich mit den Umbrüchen in Deutschland nach 1989/90 auseinanderzusetzen.

Vom 16. September 2019 bis zum 1. März 2020 können sie eigene Projekte zum Thema entwickeln und sich anhand konkreter Geschichten mit der jüngsten Vergangenheit auseinandersetzen. Eingereicht werden können zum Beispiel Textbeiträge, Comics oder Filme, aber auch andere kreative Ideen sind gefragt. Den Gewinnern winken Geldpreise und eine Reise zur Preisverleihung ins Bundeswirtschaftsministerium nach Berlin.

Mehr erfahren auf www.umbruchszeiten.de

OPFER UND GEDENKEN

Anhörung im Deutschen Bundestag Entwurf der Bundesregierung zur Rehabilitierung für SED- Opfer greift zu kurz



© Deutscher Bundestag / Simone M. Neumann

© Deutscher Bundestag / Simone M. Neumann

Am 11. September fand im Deutschen Bundestag eine Anhörung zur Entfristung der Rehabilitierungsgesetze für Opfer der politischen Verfolgung in der DDR statt. Unsere Geschäftsführerin Anna Kaminsky war als Sachverständige vor Ort: "Staatliches Unrecht und dessen Wiedergutmachung dürfen kein „Verfallsdatum“ haben. Wir begrüßen daher die vorgesehene Entfristung der Gesetze." Der Entwurf der Bundesregierung greift jedoch zu kurz. Die Bundesstiftung Aufarbeitung fordert Ausgleichsleistungen auch für Opfer von Zersetzungsmaßnahmen, von Zwangsumsiedlungen, für verfolgte Schülerinnen und Schüler, Verbesserungen für ehemalige Heimkinder und für Haftopfer mit einer Haftdauer von weniger als 180 Tagen.

[Weitere Informationen](#)

Bundesverwaltungsgericht DDR-Flüchtlingen steht Entschädigung zu



© Bundesverwaltungsgericht, Foto: Michael Moser

DDR-Flüchtlingen, die auf der Flucht traumatisiert oder gesundheitlich geschädigt wurden, steht eine Entschädigung zu. Das hat das Bundesverwaltungsgericht am 24. Juli entschieden. Grund dafür: Die Grenze sei rechtsstaatswidrig gewesen. Wir hoffen, dass diese Entscheidung dazu beiträgt, die bisherige restriktive Praxis bei der Anerkennung gesundheitlicher Folgeschäden im Sinne der Verfolgten des SED-Regimes zu verändern. Dringend erforderlich sind hier Beweiserleichterungen und eine Umkehr der Beweislast.

[Weitere Informationen zum Urteil](#)

AUSSTELLUNGEN

Jetzt vorbestellen **Umbruch Ost. Lebenswelten im Wandel**



Die Ausstellung "Umbruch Ost. Lebenswelten im Wandel" widmet sich auf 20 Tafeln dem Alltag der deutschen Einheit seit 1990. Im Fokus stehen dabei die Umbrucherfahrungen der Ostdeutschen.

Autor ist der Historiker und Publizist Stefan Wolle, Herausgeber sind die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer.

Die Ausstellung kann ab sofort vorbestellt werden und steht ab 18. März 2020 zur Verfügung. Sie eignet sich insbesondere für die historisch-politische Bildungsarbeit.

[Ausstellung vorbestellen](#)

MULTIMEDIALES

Präsentation eines neuen Onlinearchivs **Open Memory Box: Die DDR auf Schmalfilm**



415 Stunden auf 8mm-Schmalfilm: Das neue Online-Archiv Open Memory Box dokumentiert den DDR-Alltag 30 Jahre nach der Friedlichen Revolution auf einzigartige Weise. Die Aufnahmen wurden von 148 DDR-Hobbyfilmern zwischen 1947 und 1990 gedreht. Ab 23. September ist das digitale Archiv öffentlich zugänglich.

Die Premiere wird von einem prominent besetzten Podium begleitet, das am 24. September in der Bundesstiftung Aufarbeitung den Erkenntniswert der Quellensammlung bewerten wird.

[Weitere Informationen](#)

Neu im Kino **Fritzi - eine Wendewundergeschichte**



Ab 9. Oktober kommt "Fritzi - eine Wendewundergeschichte" in die Kinos. Der Film von Ralf Kukula und Matthias Bruhn zeigt die Friedliche Revolution im Herbst 1989 aus dem Blickwinkel eines Kindes. Ein spannender Animationsfilm für die ganze Familie.

Die Premiere findet am 9. Oktober um 17 Uhr im Kino International in Berlin statt.

moving history

Filmfestival widmet sich der Friedlichen Revolution und Wiedervereinigung



© moving history - Festival des historischen Films Potsdam e.V.

moving history – Festival des historischen Films bringt dokumentarische und fiktionale Filme mit historischen Themen aus Kino- und Fernsehproduktion zusammen. In diesem Jahr widmet sich das von uns geförderte Filmfestival den Themen Revolution, Mauerfall und der Zeit nach der Wiedervereinigung.

Mehr Infos zum Filmfestival

Kino, Kultur & politischer Dialog

130 Veranstaltungen zur Friedlichen Revolution in Leipzig



Collage: Radio Blau

Noch bis 9. Oktober findet die Veranstaltungsreihe FREI_RAUM in Leipzig statt. Insgesamt 130 Veranstaltungen hat die Stiftung Friedliche Revolution geplant. Im 30. Jubiläumsjahr der Friedlichen Revolution ist die Klimabewegung ebenso ein Thema, wie neue Ansätze zur Geschichtsschreibung des Jahres '89. Platz im FREI_RAUM haben außerdem die Künste: Konzerte und Theater, Hörspiele und Features sind Teil des Programms. Gemeinsam mit der Stiftung Friedliche Revolution zeigen wir dort auch viele unserer geförderten Dokumentarfilme.

Veranstaltungsprogramm ansehen

PUBLIKATIONEN



Das doppelte 1968 Hoffnung – Aufbruch – Protest

Die Publikation nimmt die Auswirkungen und gegenseitigen Einflüsse von Ost- und Westeuropa, die transnationalen Bezüge und systemübergreifenden Prozesse sowie den erinnerungskulturellen Umgang mit dem Erbe von 1968 in den Blick.

Zur Publikation



Die DDR im Jahr 1961

In der Broschüre befasst sich der Autor Peter Joachim Lapp mit den Ereignissen vor, während und unmittelbar nach dem Mauerbau.

Zur Publikation



Wir bleiben...das Volk!

Die Geschichte der Friedlichen Revolution ist bis heute unzertrennlich mit einzelnen Losungen verbunden. Wer und was hinter ihrer Entstehung stand und warum einige der Losungen bis heute nachwirken, davon berichtet Bernd Lindner in seiner Publikation.

Zur Publikation





SED-Diktatur und Erinnerungsarbeit im vereinten Deutschland

Die Bibliografie von Rainer Eckert enthält ca. 8.000 Monografien und Aufsätze zur Geschichte von Opposition und Widerstand gegen die kommunistische Diktatur in Ostdeutschland. Die Titel sind weltweit gesammelt.

[Zur Publikation](#)

Studenten im Aufbruch

Udo Grashoff, 1989 Student und Mitbegründer des hallischen Studentenrats, analysiert anhand von Zeitzeugeninterviews, Archivalien und Artikeln das Engagement der Studenten in der Friedlichen Revolution.

[Zur Publikation](#)

Pfarrerskinder in der DDR - Zwischen Privilegierung und Diskriminierung

Der Kulturosoziologe Thomas Prennig hat 32 Pfarrerskinder interviewt, die ihren Schulabschluss zwischen 1975 und 1985 in der DDR gemacht haben.

[Zur Publikation](#)

VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungen

Konferenz | 17./18. September | Prag

How We Remember. The Memory of Communism – Its Forms, Manifestations, Meanings | [Mehr Infos](#)

Vorstellung eines Online-Archivs und Diskussion | 24. September, 18 Uhr | Berlin

Open Memory Box: Die DDR auf Schmalfilm | [Mehr Infos](#)

Podiumsdiskussion | 1. Oktober, 18 Uhr | Berlin

Aufbruch 1989. Hoffnungen, Erfolge, Enttäuschungen | [Mehr Infos](#)

Infostand | 2./3. Oktober | Kiel

Die Bundesstiftung Aufarbeitung ist mit einem Infostand bei den Feierlichkeiten zum Tag der deutschen Einheit in Kiel vertreten | [Mehr Infos](#)

Buchvorstellung | 7. Oktober | Berlin

"Die Übernahme - Wie Ostdeutschland Teil der Bundesrepublik wurde. Eine Bilanz zum 30. Jahrestag der Friedlichen Revolution" von Ilko-Sascha Kowalczyk | [Mehr Infos](#)

Podiumsdiskussion | 7. Oktober | Plauen

„Plauen 89/19 - Protest und Verantwortung“. Gespräch u.a. mit Joachim Gauck, und Katrin Göring-Eckardt | [Mehr Infos](#)

Filmvorführung | 9. Oktober, 17 Uhr | Berlin

Berlin-Premiere von FRITZI – EINE WENDEWUNDERGESCHICHTE | [Mehr Infos](#)

Lehrerfortbildung | 10. Oktober | Köln

30 Jahre deutsche Einheit - Sozialistische Planwirtschaft und ihre Transformation | [Mehr Infos](#)

Filmpremiere | 10. Oktober | Berlin

Mein Leben leicht überarbeitet - Christoph Hein | [Mehr Infos](#)

» **Alle Veranstaltungen finden Sie außerdem auf unserer Website.**

Sie haben eine Veranstaltung verpasst?

» [Auf unserer Website finden Sie Berichte, Fotos und Mitschnitte.](#)

Save the Date

13. Geschichtsmesse in Suhl: "Neue Heimat, alte Grenzen?"



Vom 23.-25. Januar 2020 laden wir wieder Akteurinnen und Akteure der historisch-politischen Bildung und Interessierte zur jährlichen Geschichtsmesse nach Suhl (Thüringen) ein. Unter dem Titel „Neue Heimat, alte Grenzen? Gesellschaft und Transformation in Deutschland seit 1990“ bietet sich den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein umfangreiches Programm mit Podiumsdiskussionen, Vorträgen, Projektvorstellungen und einer Filmpräsentation. Alle Informationen zur Anmeldung und zum Programm gibt es ab Ende September auf www.geschichtsmesse.de.

ZEITZEUGEN

Neu im Zeitzeugenportal Jürgen Krahn



Jürgen Krahn wurde 1947 bei Magdeburg geboren. Um nach seiner Ausbildung als Schuhmacher ein Lehrmeisterstudium beginnen zu



können, musste er der SED beitreten. In Kurzgeschichten setzte er sich kritisch damit auseinander. Die Geschichten gelangten in die Hände der Stasi. Jürgen Krahn wurde 1972 festgenommen und saß zwei Jahre in Haft. Nach dem Freikauf durch die Bundesrepublik Deutschland dauerte es ein halbes Jahr, bis seine Frau und ihre Kinder nachkommen konnten. Die Stasi überwachte Jürgen Krahn in Westdeutschland weiter bis 1988. Heute lebt die Familie in Leverkusen.

[Mehr über Jürgen Krahn erfahren](#)

FUNDSTÜCK AUS DEM ARCHIV



© Bundesstiftung Aufarbeitung/Klaus Mehner

Leipzig, 06.09.1989. Herbstmesse, Besucherandrang beim Aussteller Volkswagen. Angesichts der krisenhaften Entwicklung in der DDR hoffen die Westkonzerne auf neue Chancen im innerdeutschen Handel und zeigten massiv Präsenz. Wer von den Besucherinnen und Besuchern wird damals geahnt haben, dass wenige Wochen später die Mauer fallen und Demokratie Einzug halten wird?

Hat Ihnen der Newsletter gefallen? Wir freuen uns über Ihr Feedback!

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Kronenstraße 5
10117 Berlin

Tel.: +49 (030) 31 98 95-0
Fax: +49 (030) 31 98 95-210

E-Mail: newsletter@bundesstiftung-aufarbeitung.de
www.bundesstiftung-aufarbeitung.de



[Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Newsletter abbestellen](#)